

# Noch etwas Pfeffer gefällig?

In wenigen Tagen wird das Jahrestreffen des World Economic Forum (WEF) in Davos eröffnet. Während die Weltöffentlichkeit gebannt auf jedes Wort der Mächtigen und Reichen lauscht, sorgen hinter den Kulissen zahllose Heinzelmännchen dafür, dass alles reibungslos klappt. Ein Rädchen in dieser Maschinerie ist der Lebensmittelhändler Adank Davos AG.

Barbara Gassler

«Ich gehöre noch zu der Generation, die das Januarloch wirklich erlebt hat. Heute jedoch ist der Januar, nach dem Dezember, unser umsatzstärkster Monat», sagt Mäsch Adank, der den Familienbetrieb in dritter Generation seit über 35 Jahren leitet. Dies vor allem dank des jährlichen Grosseinsatzes vor und während des WEF. «Wir können gar nicht genug schätzen, was dieser Anlass uns bringt», beurteilt er die Situation, «und das nicht nur während der paar Tage des tatsächlichen Treffens. Schon die Vorabmannschaften, Techniker, Bau- und Sicherheitsleute genauso wie jene Personen, die anschliessend wieder aufräumen, müssen untergebracht und verköstigt werden.» Und

genau da setzt die Kompetenz des Lebensmittelhändlers ein.

## Spass an der Herausforderung

Allerdings sei es keineswegs so, dass sie während des WEF ein anderes Sortiment oder eine andere Qualität anbieten als den Rest des Jahres. Einzig die Mengen ändern sich. «Wir sind die Dienstleister vor Ort und zeichnen uns durch Schnelligkeit und hohe Qualität aus», sagt Adank. Allerdings sei es schön, einmal den Salat auch palettenweise und nicht nur in einzelnen Harassen liefern zu können. Keine exotischen Wünsche, fremde Geschmäcker oder unbekanntes Köstlichkeiten also? Die



Liegt in der Familie: Mäsch Adank (r.) überprüft mit Sohn Marc eine Lieferung Ananas.

Foto bg

Küchenchefs würden sich ziemlich im gewohnten Rahmen bewegen, vieles früheres Unbekanntes gehöre bereits zum Standardsortiment. Eine Herausforderung seien jedoch jedes Mal die Wünsche der Gastländer, weiss er zu berichten. Jedes Jahr bekommt ein anderes Land am WEF die

Gelegenheit, sich und seine Produkte vorzustellen. Und da soll es halt so authentisch wie möglich zu und her gehen. Dazu gehört, dass möglichst die originalen Produkte gereicht werden. Genau die richtige Aufgabe für Mäsch Adank, denn er nimmt es als persönliche Herausforderung,

den Satz «Geht nicht» möglichst aus seinem Wortschatz verbannt zu haben. Allerdings werden diese Wünsche schonzeitig im Voraus angemeldet, sodass genügend Zeit bleibt, die verschiedenen Kanäle zu aktivieren oder auch einmal herauszufinden, was genau denn gewünscht wird.

## Unerwartete Nutzniesser

So wie damals, als auf der Liste einfach «green pepper» (grüner Pfeffer) stand und diese Bestellung auf Nachfragen auch bestätigt wurde. Also organisierte Adank echte Pfefferrispen mit den noch unreifen, grünen Früchten. Diese verschenkte er anschliessend in der staunenden Davoser Gastroszene. Denn eigentlich waren nur ganz gewöhnliche Peperoni gewünscht worden. Doch solche Missverständnisse sind eher die Ausnahme, meistens weiss Adank ganz genau, was er will. Fast die grösere Herausforderung ist es, die frischen Waren rechtzeitig zu den in den Sicherheitsperimetern liegenden Betrieben zu bekommen. «Spätestens um sechs Uhr früh liefern wir an. Die fast durchgehend arbeitenden Küchenbrigaden können so zeitig mit den Vorbereitungen beginnen, und wir müssen uns nicht durchs Verkehrschaos quälen», meint er. Das klappt allerdings nur so lange niemand etwas vergessen hat oder nachbestellen muss. Dann sieht man auch die weiss-grünen Adank-Wagen im endlosen Autostrom.

# Open Forum Davos 2010

Öffentliche Veranstaltungen in der Aula der Alpinen Mittelschule, Guggerbachstrasse 3, Davos Platz  
Eintritt frei, Simultanübersetzung Englisch/Deutsch

Veranstalter: Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund, World Economic Forum

[www.openforumdavos.ch](http://www.openforumdavos.ch)



Die Schweiz – Sonderling oder Vorbild?

Nach der Finanzkrise: Welche Konsequenzen sind zu ziehen?

Klimawandel: Welche finanziellen Konsequenzen?

Führt der Wahrheitsanspruch von Religionen zu Gewalt?

Alternde Gesellschaften – oder mit 65 noch jung?

«Yes, we can?»

Eine Welt ohne Nuklearwaffen: Ein Wunschtraum?

**Donnerstag, 28. Januar**  
12.30 – 14.00 Uhr

**Pascale Bruderer**, Präsidentin des Nationalrates, Young Global Leader, Bern  
**Ulrich Thielemann**, Vizerektor des Instituts für Wirtschaftsethik, Universität St. Gallen  
**Peter Maurer**, Ständiger Vertreter der Schweiz bei den Vereinten Nationen New York, USA  
**Haig Simonian**, Korrespondent, Financial Times, Zürich  
**Vertreter /-in einer Universität**, Europa

Moderation:  
**Stephan Klapproth**, Schweizer Fernsehen

**Donnerstag, 28. Januar**  
19.00 – 20.30 Uhr

**Nikolaus Schneider**, Stv. Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland  
**Patrick Odier**, Präsident der Schweizerischen Bankiervereinigung, Genf  
**Joseph Stiglitz**, Nobelpreisträger, Professor, Columbia University, USA  
**Ziya Akkurt**, Geschäftsführer und Aufsichtsratsmitglied, Akbank TAS, Türkei  
**Christine Lagarde**, Wirtschafts- und Finanzministerin, Frankreich  
**Juan Somavia**, Generaldirektor der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), Genf

Moderation:  
**Stephan Klapproth**, Schweizer Fernsehen

**Freitag, 29. Januar**  
12.30 – 14.00 Uhr

**Matthew Wale**, Minister für Bildung, Solomon Islands  
**Vertreter /-in aus der Politik**, Indien  
**Vertreter /-in einer Nichtregierungsorganisation**  
**Vertreter /-in aus der Politik**, Ostasien  
**Vertreter /-in aus der Politik**, Schweiz

Moderation:  
**Romaine Jean**, Schweizer Fernsehen

**Freitag, 29. Januar**  
19.00 – 20.30 Uhr

**Thomas Wipf**, Präsident des Rates, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund, Bern  
**Marcia Pally**, Professorin für Multilingual Multicultural Studies an der New York University, USA  
**Edna Brocke**, Leiterin der Alten Synagoge Essen, Deutschland  
**Muhammad Ashafa**, Imam, Ko-Koordinator interreligiöses Vermittlungszentrum, Nigeria  
**Islamwissenschaftler /-in**, Europa

Moderation:  
**Urs Leuthard**, Schweizer Fernsehen

**Samstag, 30. Januar**  
12.30 – 14.00 Uhr

**Thomas Held**, Direktor, Avenir Suisse – A Think Tank for Switzerland, Zürich  
**Angeline Fankhauser**, Ko-Präsidentin Graue Panther Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Region, Alt-Nationalrätin, Basel  
**Ruth Baumann-Hölzle**, Leiterin Interdisziplinäres Institut für Ethik im Gesundheitswesen, Zürich  
**Urs Tannö**, Geschäftsführender Partner, Top Fifty AG, Zug  
**Vertreter /-in aus der Politik**, Schweiz

Moderation:  
**Urs Leuthard**, Schweizer Fernsehen

**Samstag, 30. Januar**  
15.30 – 17.00 Uhr

**Riz Khan**, Journalist, Al Jazeera, USA  
**Martin Sorell**, Geschäftsführer der Kommunikationsfirma WPP, Grossbritannien  
**Ulrike Lunacek**, Abgeordnete zum Europaparlament, Sprecherin der Europäischen Grünen, Österreich  
**Ken Roth**, Geschäftsführer Human Rights Watch, USA  
**Susan M. Collins**, Senatorin von Maine, USA

Moderation:  
**Christine Maier**, Schweizer Fernsehen

**Samstag, 30. Januar**  
19.00 – 20.30 Uhr

**Salpy Eskidjian-Weiderud**, Beraterin verschiedener kirchlicher Institutionen, Schweden und Zypern  
**Vertreter /-in einer Religionsgemeinschaft**  
**Vertreter /-in aus der Politik**, Deutschland  
**Vertreter /-in einer Nichtregierungsorganisation**  
**Vertreter /-in einer internationalen Organisation**

Moderation:  
**Romaine Jean**, Schweizer Fernsehen